

## Erste Group erzielt im ersten Halbjahr 2017 einen Nettogewinn von EUR 624,7 Mio

„Wenn wir uns das gute Ergebnis des ersten Halbjahrs anschauen, sind einige sehr positive Highlights dabei: Unser gesundes Kreditportfolio ist um 6,7 Prozent gewachsen und unsere Kundeneinlagen sind um 11,6 Prozent angestiegen. Solche Wachstumsraten hat kaum eine andere Bank in Europa. Diese Entwicklung erklärt sich mit unserem Geschäftsmodell, das funktioniert und auch damit, dass CEE jene Region in Europa ist, die das stärkste Wirtschaftswachstum aufweist.

Unsere Kapitalisierung ist mit einer harten Kernkapitalquote (CET 1) von 12,8 Prozent sehr solide. Darüber hinaus verbessert sich die Kreditqualität kontinuierlich und unsere Risikovorsorgen bleiben auf einem niedrigen Niveau. Der Anteil notleidender Kredite ist das 14. Quartal in Folge auf nunmehr 4,7 Prozent gesunken. Dass wir nun von allen drei großen Ratingagenturen mit einem 'A' bewertet werden, sehen wir als Bestätigung unseres Weges.

Das bedeutet jedoch nicht, dass wir jetzt nachlassen dürfen. Unser Zinsüberschuss ist trotz unseres wachsenden Kreditgeschäfts und des starken Zuflusses an Einlagen nach wie vor rückläufig. Das Niedrigzinsumfeld und die zurückgehenden Erträge aus unserem Staatsanleihenportfolio beschäftigen uns. Unser Provisionsüberschuss steigt wieder, was positiv ist und was ich als Erfolg betrachte, da wir ja was die Produkte und Beratung betrifft, die wir unseren Kunden anbieten, nach wie vor sehr vorsichtig sind. Damit sichern wir uns ein stetes, aber moderates Wachstum in diesem Bereich. In Kombination mit dem Kreditwachstum sollten wir dann auch wieder ein Wachstum auf der Einnahmenseite sehen.

Unsere Kosten steigen - noch. Denn wir arbeiten intensiv daran, sie wieder zu senken. Der Verbesserung unserer Datenqualität und der Vereinheitlichung unserer Datacenter kommt nach wie vor die höchste Priorität zu. Sie sind aber auch der Hauptgrund für die Kostensteigerung.

Beim Ausblick bestätigen wir unsere Prognose und das Ziel, eine Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von mehr als 10 Prozent zu erreichen“, erklärte Andreas Treichl, CEO der Erste Group Bank AG.

### Highlights

Die Finanzergebnisse Jänner bis Juni 2017 werden mit jenen von Jänner bis Juni 2016 und die Bilanzwerte zum 30. Juni 2017 mit jenen zum 31. Dezember 2016 verglichen.

Der **Zinsüberschuss** ging trotz Kreditwachstums insbesondere aufgrund des geringeren Zinsertrags aus Veranlagungen in Staatsanleihen und eines niedrigeren Beitrags aus Unwinding auf EUR 2.143,0 Mio (-2,3%; EUR 2.194,1 Mio) zurück. Der **Provisionsüberschuss** stieg auf EUR 910,9 Mio (+2,9%; EUR 884,9 Mio). Deutliche Anstiege gab es bei den Erträgen aus dem Wertpapiergeschäft und der Vermögensverwaltung, während sich die Erträge aus dem Kreditgeschäft rückläufig entwickelten. Das **Handelsergebnis** reduzierte sich auf EUR 102,9 Mio (-14,3%; EUR 120,0 Mio). Die **Betriebserträge** blieben mit EUR 3.292,8 Mio nahezu stabil (-0,7%; EUR 3.316,6 Mio). Der **Verwaltungsaufwand** stieg erwartungsgemäß auf EUR 2.003,5 Mio (+1,2%; EUR 1.980,3 Mio). Diese Entwicklung war auf höhere Sachaufwendungen und Abschreibungen zurückzuführen, während die Personalaufwendungen fast unverändert bei EUR 1.151,3 Mio (-0,1%; EUR 1.152,7 Mio) lagen. Nahezu gänzlich inkludiert sind auch die für 2017 erwarteten Aufwendungen für Beitragsleistungen in Einlagensicherungssysteme in Höhe von EUR 68,6 Mio (EUR 79,3 Mio). Insgesamt resultierte daraus ein Rückgang im **Betriebsergebnis** auf EUR 1.289,3 Mio (-3,5%; EUR 1.336,3 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** stieg geringfügig auf 60,8% (59,7%).

Die **Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)** blieben mit EUR 104,3 Mio bzw. 15 Basispunkten des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (EUR 25,8 Mio bzw. 4 Basispunkte)

weiterhin auf niedrigem Niveau. Im Vorjahr wirkten sich hohe Erträge aus Eingängen abgeschriebener Forderungen in Ungarn und Rumänien positiv aus. Die **NPL-Quote** verbesserte sich erneut auf 4,7% (4,9%). Die **NPL-Deckungsquote** blieb mit 68,5% (69,1%) stabil.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -209,8 Mio (EUR -192,2 Mio). Darin enthalten sind Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 65,4 Mio (EUR 64,6 Mio), Banken- und Finanztransaktionssteuern von EUR 59,4 Mio (EUR 107,6 Mio) sowie Rückstellungen von EUR 45,0 Mio für erwartete Verluste aus Konsumentenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze in Österreich.

Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis stieg infolge höherer Ergebnisbeiträge der Sparkassen auf EUR 169,1 Mio (+15,7%; EUR 146,2 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** reduzierte sich auf EUR 624,7 Mio (-25,8%; EUR 841,7 Mio), was insbesondere auf einen Gewinn von EUR 138,7 Mio (vor Steuern) aus dem Verkauf der Anteile an VISA Europe im Vorjahr zurückzuführen war.

Das um AT1-Kapital bereinigte gesamte **Eigenkapital** stieg auf EUR 16,5 Mrd (EUR 16,1 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter erhöhte sich das **Harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 14,1 Mrd (EUR 13,6 Mrd), die gesamten regulatorischen Eigenmittel (Basel 3 aktuell) stiegen auf EUR 19,9 Mrd (EUR 18,8 Mrd). Bei dieser Berechnung wurde der Zwischengewinn berücksichtigt. Das Gesamtrisiko, die **risikogewichteten Aktiva**, das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko (Basel 3 aktuell) inkludiert, stieg auf EUR 106,8 Mrd (EUR 101,8 Mrd). Die Harte Kernkapitalquote (CET 1, Basel 3 aktuell) lag bei 13,2% (13,4%), die Eigenmittelquote (Basel 3 aktuell) bei 18,7% (18,5%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 218,2 Mrd (+4,8%; EUR 208,2 Mrd). Auf der Aktivseite erhöhten sich Kassenbestand und Guthaben auf EUR 25,8 Mrd (EUR 18,4 Mrd), die Kredite an Banken auf EUR 4,3 Mrd (EUR 3,5 Mrd). Die **Kundenkredite** stiegen auf EUR 135,1 Mrd (+3,4%; EUR 130,7 Mrd). Passivseitig gab es einen Zuwachs sowohl bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 17,9 Mrd (EUR 14,6 Mrd) als auch erneut bei **Kundeneinlagen** – insbesondere in Tschechien und Österreich – auf EUR 145,6 Mrd (+5,5%; EUR 138,0 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 92,8% (94,7%).

#### Ausblick für 2017

**Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sollten Kreditwachstum unterstützen.** Für die Kernmärkte der Erste Group in CEE, inklusive Österreich, wird ein reales BIP-Wachstum von 2,1% bis 5,1% für 2017 erwartet, in erster Linie getragen durch robuste Inlandsnachfrage. In CEE sollten Reallohnzuwächse und sinkende Arbeitslosigkeit die Wirtschaftstätigkeit fördern. Wir gehen davon aus, dass die CEE-Staaten ihre Haushaltsdisziplin beibehalten werden.

**Geschäftsaussichten.** Die Erste Group hat für 2017 ein ROTE-Ziel von über 10% festgesetzt (basierend auf dem durchschnittlichen um immaterielle Vermögenswerte bereinigten Eigenkapital 2017). Folgende Annahmen werden zugrunde gelegt: bestenfalls stabile Einnahmen (unter Zugrundelegung eines Nettokreditwachstums von über 5%), ein Kostenanstieg von 1 bis 2% im Zusammenhang mit der Umsetzung regulatorischer Vorgaben und Digitalisierung, ein Anstieg der Risikokosten – wenn auch auf ein im langjährigen Vergleich immer noch niedriges Niveau – sowie ein positiver Effekt auf das sonstige betriebliche Ergebnis dank niedrigerer Bankensteuer in Österreich.

**Risikofaktoren für die Prognose.** Risiken im Zusammenhang mit der expansiven Geldpolitik der Zentralbanken inklusive Negativzinsen, politische Risiken (beispielsweise diverse Wahlen in den wichtigsten Volkswirtschaften der EU), geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen oder Konsumentenschutzaktivitäten.

## Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q2 16	Q1 17	Q2 17	1-6 16	1-6 17
Zinsüberschuss	1.101,9	1.051,3	1.091,7	2.194,1	2.143,0
Provisionsüberschuss	441,8	457,7	453,2	884,9	910,9
Handelsergebnis	68,8	48,6	54,3	120,0	102,9
Betriebserträge	1.687,3	1.617,5	1.675,2	3.316,6	3.292,8
Betriebsaufwendungen	-971,5	-1.018,3	-985,2	-1.980,3	-2.003,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>715,8</b>	<b>599,2</b>	<b>690,0</b>	<b>1.336,3</b>	<b>1.289,3</b>
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	30,6	-65,8	-38,6	-25,8	-104,3
<b>Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen</b>	<b>746,4</b>	<b>533,4</b>	<b>651,5</b>	<b>1.310,5</b>	<b>1.184,9</b>
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-52,6	-127,1	-82,7	-192,2	-209,8
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-44,9	-35,8	-23,6	-107,6	-59,4
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	839,7	434,7	583,0	1.266,7	1.017,6
Steuern vom Einkommen	-174,3	-95,6	-128,2	-278,8	-223,9
Periodenergebnis	665,3	339,0	454,7	987,9	793,8
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	98,4	76,8	92,3	146,2	169,1
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>567,0</b>	<b>262,2</b>	<b>362,5</b>	<b>841,7</b>	<b>624,7</b>
Eigenkapitalverzinsung	19,7%	8,7%	11,1%	14,9%	9,9%
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,57%	2,33%	2,44%	2,54%	2,40%
Kosten-Ertrags-Relation	57,6%	63,0%	58,8%	59,7%	60,8%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	-0,09%	0,19%	0,11%	0,04%	0,15%
Steuerquote	20,8%	22,0%	22,0%	22,0%	22,0%

## Bilanz

in EUR Mio	Jun 16	Mär 17	Jun 17	Dez 16	Jun 17
Kassenbestand und Guthaben	12.982	24.731	25.842	18.353	25.842
Handels- & Finanzanlagen	49.452	46.145	44.886	47.586	44.886
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	5.626	10.448	4.347	3.469	4.347
Kredite und Forderungen an Kunden	127.407	132.992	135.122	130.654	135.122
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.437	1.378	1.458	1.390	1.458
Andere Aktiva	7.601	7.105	6.501	6.775	6.501
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>204.505</b>	<b>222.798</b>	<b>218.156</b>	<b>208.227</b>	<b>218.156</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	6.146	4.314	3.960	4.762	3.960
Einlagen von Kreditinstituten	16.367	22.935	17.883	14.631	17.883
Einlagen von Kunden	130.417	144.707	145.574	138.013	145.574
Verbriefte Verbindlichkeiten	28.014	27.127	26.602	27.192	26.602
Andere Passiva	7.584	6.822	6.621	7.027	6.621
Gesamtes Eigenkapital	15.977	16.894	17.515	16.602	17.515
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>204.505</b>	<b>222.798</b>	<b>218.156</b>	<b>208.227</b>	<b>218.156</b>
Kredit-Einlagen-Verhältnis	97,7%	91,9%	92,8%	94,7%	92,8%
NPL-Quote	5,8%	4,9%	4,7%	4,9%	4,7%
NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	65,6%	67,6%	68,5%	69,1%	68,5%
CET 1-Quote (Aktuell)	13,3%	13,0%	13,2%	13,4%	13,2%

## Ratings

	Jun 16	Mär 17	Jun 17
<b>Fitch</b>			
Langfristig	BBB+	A-	A-
Kurzfristig	F2	F1	F1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
<b>Moody's</b>			
Langfristig	Baa1	Baa1	Baa1
Kurzfristig	P-2	P-2	P-2
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
<b>Standard &amp; Poor's</b>			
Langfristig	BBB+	A-	A-
Kurzfristig	A-2	A-2	A-2
Ausblick	Stabil	Positiv	Positiv

Moody's hat am 26. Juli 2017 die langfristigen Ratings der Erste Group Bank AG auf A3 mit positivem Ausblick hinaufgesetzt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

**Erste Group Pressestelle**, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Carmen Staicu  
Michael Mauritz  
Peter Klopf

Tel: +43 50100 – 11681  
Tel: +43 50100 – 19603  
Tel: +43 50100 – 11676

[carmen.staicu@erstegroup.com](mailto:carmen.staicu@erstegroup.com)  
[michael.mauritz@erstegroup.com](mailto:michael.mauritz@erstegroup.com)  
[peter.klopf@erstegroup.com](mailto:peter.klopf@erstegroup.com)

Internet: [www.erstegroup.com/newsroom](http://www.erstegroup.com/newsroom)

Twitter: @ErsteGroup